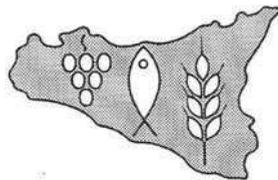


COMUNITÀ EVANGELICA
LUTERANA DI SICILIA

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
GEMEINDE SIZILIEN



LETTERA COMUNITARIA GEMEINDEBRIEF

Edizione 2-2023

Agosto-Settembre-Ottobre

Ausgabe 2-2023

August-September-Oktober



INDIRIZZI IMPORTANTI

Ufficio pastorale
Centro comunitario

WICHTIGE ADRESSEN

Pfarramt
Gemeindezentrum

Pastora Pfarrerin

Sabine Kluger

Via Etna 59
95030 TREMESTIERI ETNEO / CT
Cell. 340 – 1214292
email: kluger@chiesaluterana.it

Via Grotte Bianche 7
95129 CATANIA
email: sicilia@chiesaluterana.it

Conto corrente Unser Konto

Comunità Evangelica Luterana di Sicilia
Konto: Unicredit Aci Castello,
IBAN IT 09 S 02008 26100 000300
685241
BIC SWIFT UNICRITM1G57

Fotos:

Salvatore Bevilacqua, Petra Dorau,
Sabine Kluger, Margit Müller, Monika
Moser, Frauennetzwerk, Ökumene
Catania, Ökumene Palermo, Luisa
Wilharm



Du bist mein **Helfer**, und
unter dem Schatten deiner **Flügel**
frohlocke ich. «

PSALM 63,8

Monatsspruch AUGUST 2023

Contenuto

Inhalt

Anticipando Vorangestellt	4
Parola spirituale Geistliches Wort	5
Wer strickt oder häkelt gerne? Eine Anfrage des Frauennetzwerks	8
Blicke voraus	
Gemeindeausflug an den Fuß des Ätna	10
Seminario della Rete delle Donne / Seminar des Frauennetzwerks	12
Blicke zurück	
Ökumene Catania	13
Synode der ELKI in Catania / Sinodo della CELI a Catania.	14
Veglia contro l'omofobia.	18
Sizilihtag Giornata di Sicilia	19
Fotoalbum	20
Die Flutkatastrophe an der Ahr	24
Tanti auguri!	26
Termine – Neuigkeiten – Adressen	28
Consiglio di Chiesa Kirchenvorstand / Ansprechpartner*innen	31
Ökofeminismus von Jutta Mott	32
KURZ und BÜNDIG	34
Posticipando Nachgestellt	35



Anticipando Vorangestellt

Liebe Gemeinde,

eine neue Ausgabe unseres Gemeindebriefs begleitet Euch und Sie in die heißeste Zeit des Jahres.

Manche verreisen, viele nach Deutschland, Österreich oder in die Schweiz, wo man zu dem Zeitpunkt, wo ich dies schreibe, allerdings teils höhere Temperaturen verzeichnet als in Sizilien.

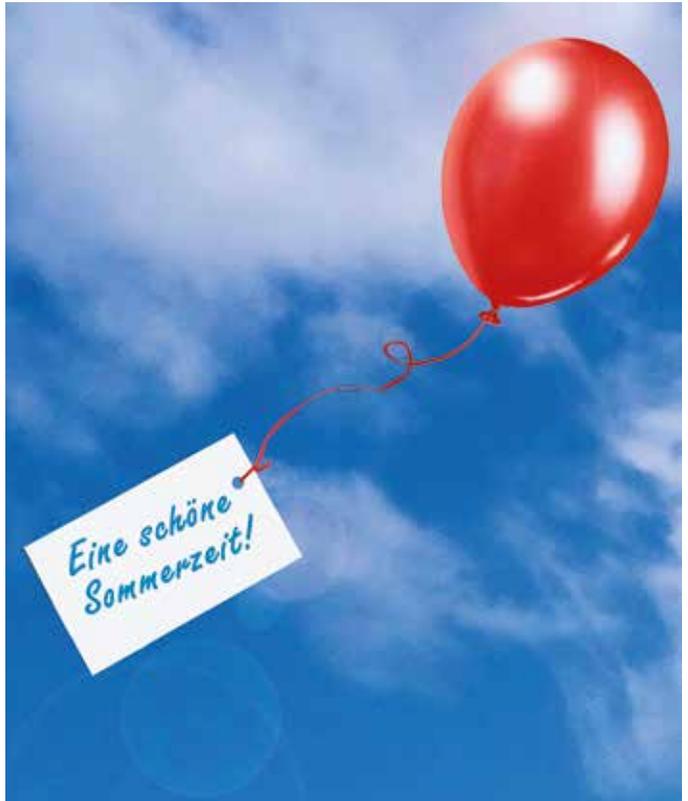
Andere bleiben hier und genießen die Sonne und das Meer und das beste Eis der Welt.

Und dann gibt es die, die gar keine Pläne machen, weil sie es nicht (mehr) können. Euch und Ihnen allen wünsche ich das Beste für die kommenden Monate!

Ich danke allen, die an dieser Ausgabe mitgearbeitet haben mit Artikeln, Ausschreibungen, Infos, Fotos, – und natürlich mit dem Layout. Ein besonders dickes Dankeschön geht daher wieder einmal an Claudio Fugenzi!

Herzlich grüßt
Ihre / Eure Pfarrerin

Sabine Kluger



Haben Sie ein Vorbild? Nein?

Ich auch nicht. Mit Vorbildern habe ich es nicht so.

Der „Protestant-O-Mat“ der Seite www.evangelisch.de hingegen gefällt mir irgendwie. Da geht es weniger um Vorbilder als um evangelische Persönlichkeiten, mit denen man gewisse Ähnlichkeiten hat. Oder haben soll.

Ich hab' den Test gemacht und war erstaunt, welche drei tollen Frauen mir da an die Seite gestellt wurden. Darunter – für mich am spannendsten –

Charlotte Brontë. Pfarrerstochter, mit fünf Geschwistern aufgewachsen in Yorkshire / Nordengland. Charlotte und ihre beiden jüngeren Schwestern mischen mit ihren Romanen „Jane Eyre“ (Charlotte), „Sturmhöhe“ (Emily) und „Agnes Grey“ (Anne) das literarische

England des 19. Jahrhunderts auf.

Die selbstbewussten weiblichen Heldinnen ihrer Bücher schienen so gar nicht in ihre Zeit zu passen. „Jane Eyre“, die Geschichte einer Gouvernante, die um ihre Selbstbestimmtheit kämpft und einige moralische Prüfungen bestehen muss, wurde innerhalb kurzer Zeit zum Bestseller.

„Ich bin kein Vogel, und kein Netz und kein Vogelsteller vermag mich zu fangen. Ich bin ein freies, menschliches Wesen mit

einem unabhängigen Willen, und jetzt mache ich denselben geltend, indem ich Sie verlasse“, sagt Jane Eyre im gleichnamigen Roman Charlottes. Die viktorianische Schriftstellerin legt ihrer Hauptfigur feministische und nach damaligem Verständnis sogar unchristliche

Charlotte Brontë





der Zeit, diesen oder einen anderen Roman der Brontë-Schwestern zur Hand zu nehmen?
Mit Charlotte Brontë jedenfalls lasse ich mich gern in eine Reihe stellen, auch wenn's nur spielerisch ist. Es

Worte in den Mund. Jane schlägt zwei Heiratsanträge aus, die ihren Ansprüchen nicht genügen. Stattdessen entwickelt sie eine eigene Ethik, die durchaus biblisch beeinflusst ist und ihr hilft, am Ende ihr persönliches Glück zu finden. Als bekannt wurde, dass eine Frau den Roman geschrieben hatte, war das Staunen groß. Und wieder ist es Charlottes berühmte Heldin, die die richtige Antwort darauf weiß: "Gott hat mir mein Leben nicht gegeben, dass ich es fortwerfe."



Es ist schon eine Weile her, dass ich zuletzt „Jane Eyre“ gelesen habe. Vielleicht wäre es mal wieder an

wäre mir eine Freude, wenn ich ihr tatsächlich im einen oder anderen Punkt ähnlich wäre. Zwar keine Schriftstellerin, aber doch ein freier Mensch mit einem unabhängigen Willen – und Glauben. Neugierig geworden, wer zu Dir oder Ihnen – evangelisch.de-gesprochen – passen könnte? Dann mal kurz den Test gemacht... Egal was – oder besser wer – dabei rauskommt:
"Gott hat dir dein Leben nicht gegeben, dass du es fortwerfest."
Wer mag, kann mir gerne bei Gelegenheit erzählen, welche drei es bei ihr oder ihm waren. Eine gesegnete Sommerzeit wünscht Euch und Ihnen allen

Ihre / Eure Pfarrerin

Sabine Kluger



ICH BIN EVANGELISCH WIE ...

Interessiert Sie, welcher bekannte Protestant oder welche berühmte Protestantin Ihnen am nächsten steht? Ein neues Angebot im Internet gibt Auskunft: Der Protestant-O-Mat! Evangelisch sein kann man auf ganz unterschiedliche Art und Weise. Bildung, Musik, Frömmigkeit, Verantwortung, Toleranz und Humor prägen den Protestantismus, aber auch Regeln, Arbeit und Gewissen.

Der Protestant-O-Mat (evangelisch.de/protestantomat) versammelt aus diesen und weiteren Kategorien insgesamt 22 Fragen, die spielerisch im Stile eines Psychotests beantwortet werden müssen. Das Ergebnis ist aber keine Wahlempfehlung wie beim bekannten Vorbild, dem Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung. Vielmehr werden die Übereinstimmungen der gegebenen Antworten mit berühmten Protestantinnen und Protestanten aus der Geschichte ausgegeben. Man kann auf diese Weise also herausfinden, ob man in seinen Glaubensüberzeugungen eher einem Philipp Jacob Spener nahe steht oder einer Katharina von Bora. Oder ob man glaubt wie Dorothee Sölle oder eher wie Martin Luther King.

Die drei Persönlichkeiten mit den meisten Übereinstimmungen zu den eigenen Antworten werden ausgegeben - und in einer kurzen Beschreibung ihrer spezifischen Art zu glauben samt einiger biografischer Notizen dazu dargestellt. Natürlich gibt es auch die Möglichkeit, dieses Ergebnis direkt auf Facebook zu teilen und so darüber mit anderen in einen Austausch zu kommen.

Der Protestant-O-Mat ist ein Angebot auf dem in frischem Design neu gemachten Internetportal evangelisch.de: Ein spielerisch leichter Zugang zur bunten Vielfalt des protestantischen Glaubenslebens anhand von „Proto-Typen“ - und gleichzeitig eine Möglichkeit zum Einstieg in eine Reflexion des eigenen Glaubens, wenn man so den Satz beantwortet: „Ich bin evangelisch wie ...“



Fraunennetzwerk der ELKI - Rete delle Donne OLLI

Wer strickt oder häkelt gerne?

Liebe Gemeindemitglieder,

die FDEI (Federazione Donne Evangeliche in Italia), der die Frauenverbände der verschiedenen protestantischen Kirchen wie der Adventisten, Waldenser, Methodisten, Baptisten und der Heilsarmee angehören und eben auch das Fraunennetzwerk der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien, lädt euch ein, an einer Sensibilisierungsinitiative gegen Gewalt an Frauen teilzunehmen. Die FDEI unterstützt damit das Projekt "Artemisia Centro antiviolenza ONLUS", Toscana. Für eine große Veranstaltung in Florenz werden gehäkelte oder gestrickte Quadrate erbeten, um daraus einen

großen Teppich zu gestalten und ihn an einem der wichtigen Plätze in Florenz auszulegen. Die einzelnen Quadrate werden verkauft, und der Erlös geht an das Centro Antiviolenza.



Macht ihr gerne Handarbeiten und habt ihr Lust mitzuhelfen? Es ist unwichtig, wie viele Quadrate jede von euch machen kann und will, jedes gefertigte Stück ist ein Beitrag.

Wir werden im September in den verschiedenen Gruppen die handgefertigten Quadrate einsammeln.

Angabe: Quadrate häkeln oder stricken, die 50x50 cm groß sind.

Danke an alle, die mithelfen!

Renate Zwick

Jesus Christus spricht:

MATTHÄUS 16,15

Wer sagt denn ihr,
dass **ich** sei? «

Monatsspruch SEPTEMBER 2023

Cari membri della comunità,

Cari membri della comunità, la FDEI (Federazione Donne Evangeliche in Italia), alla quale aderiscono le associazioni femminili delle varie chiese protestanti come per esempio avventisti, valdesi, metodisti, battisti, esercito della salvezza e anche la Rete delle Donne della Chiesa Evangelica Luterana in Italia, vi invita a partecipare a un'iniziativa di sensibilizzazione contro la violenza sulle donne. La FDEI sostiene il progetto "Artemisia Centro anti-violenza ONLUS", Toscana. Per un grande evento a Firenze, si richiedono quadrati all'uncinetto o a maglia

per realizzare un grande tappeto in una delle piazze più importanti di Firenze. I singoli quadrati saranno venduti e il ricavo andrà al Centro Antiviolenza.

Vi piace l'artigianato e volete dare una mano? Non importa quanti quadrati ognuno di voi può o vuole fare, ogni pezzo realizzato è un contributo. A settembre raccoglieremo nei diversi gruppi i quadrati di lana o cotone fatte a mano.

Nota: quadrati all'uncinetto o a maglia di 50x50 cm.

Grazie a tutti e tutte coloro che hanno voglia di collaborare!

Renate Zwick

Fotoalbum

Gemeindeguppe Messina



GEMEINDEAUSFLUG

13.-15. Oktober 2023

**Geselliges Wochenende am Fuße des Ätna bei
Petra Dorau (Belpasso)**

Centro Volteggio ed Equitazione Sole dell'Etna,
Strada Comunale Segreta -SP120 -Belpasso (CT),
Tel. 348-0957173,

www.equitazionesoledelletna.it

**Spaziergehen, Wandern, die Natur genießen,
Erntedankgottesdienst feiern und mehr...**

- Ankunft:** Freitag, 13. Oktober, ab 16.30 Uhr
Abfahrt: Sonntag, 15. Oktober, nach dem Gottesdienst
(ca. 12.30 Uhr)
- Kosten:** 60,- Euro
Anmeldeschluss: 15. September

Für diejenigen unter uns, die gut zu Fuß sind, wird Petra Dorau am Samstagvormittag eine leichte, dreistündige Wanderung anbieten. Ansonsten wollen wir spielen, kleine Geschichten hören, singen, lachen und die Seele baumeln lassen. Abschluss wird am Sonntag der Erntedank-Gottesdienst sein, dessen (Nach) Feier sich in dieser herrlichen Umgebung anbietet. Bei schlechtem Wetter feiern wir den Gottesdienst um 11.00 Uhr im Gemeindezentrum in Catania.

Im Betrag sind enthalten: zwei Übernachtungen in einfachen, gemütlichen Doppelzimmern mit Frühstück, Freitagabend Vesperbrot, Samstagmittag Spaghettata und Samstagabend Pizza. Getränke: Wasser, Kaffee und Tee. Im Betrag sind nicht enthalten: An- und Abfahrtskosten und sonstige Getränke.



Bitte feste Schuhe, einen kleinen Rucksack, eine Wasserflasche und eine warme Jacke einpacken! Erbeten wird außerdem eine kleine Gabe für den Erntedankaltar (frisches Obst / Gemüse oder auch etwas Haltbares wie Reis oder Nudeln).

Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreist, wird nach Absprache in Nicolosi abgeholt; Angebote zu Mitfahrgelegenheiten „von einheimischen Gemeindemitgliedern“ sind sehr willkommen. Wir bitten auch die Teilnehmer / innen, die bei sich zu Hause übernachten, sich anzumelden, damit wir die gemeinsamen Mahlzeiten planen können.

Den Beitrag bitte bis 20. September 2023 überweisen an: Comunità Evangelica Luterana di Sicilia, Konto: Unicredit Aci Castello, IBAN IT 09 S 02008 26100 000300 685241, causale: Gita sull'Etna, 13-15 ottobre 2023. Anmeldung bei Pfarrerin Kluger (kluger@chiesaluterana.it oder 340-1214292), Monika Moser (347-0508227) oder Gisela Salomon (346-2444499)

Das Wochenende wird mit Otto-per-mille-Mitteln unterstützt.





Frauenetzwerk der ELNI - Rete delle Donne CELI

Blicke voraus

SEMINARIO DELLA RETE DELLE DONNE

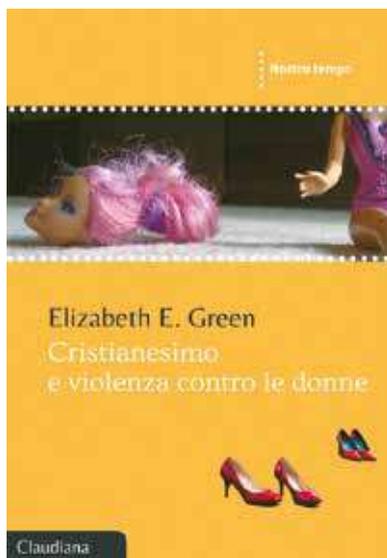
La Rete delle Donne Luterane vi invita al seminario

**Il ruolo della donna nella Bibbia – 30 anni di teologia femminista.
È cambiato qualcosa per noi?**

**Il seminario si terrà insieme alle comunità battista e valdese di
Catania e sarà in lingua italiano.**

Il seminario sarà condotto dalla pastora Elizabeth Green. E. Green è stata pastora della Chiesa battista di Cagliari in Sardegna fino al 2022 e, oltre al suo lavoro pastorale, da oltre 30 anni si occupa del tema del genere e del cristianesimo. Ha pubblicato numerosi libri e saggi su questo tema.

Elizabeth Green ha studiato presso il Seminario Internazionale Battista di Rüschnikon/ Svizzera ed è stata la prima donna a ricevere un dottorato in teologia dogmatica dalla Pontificia Università di Salamanca/Spagna sul tema "Rapporto tra teologia, femminismo ed ecologia".



Il seminario consiste in 2 sessioni con teoria e lavori di gruppo.

- Data:** sabato 18 novembre 2023
Orario: dalle 10:30 alle 16:30 con una pausa per il pranzo
Sede: Centro della comunità luterana di Sicilia, Catania, via Grotte Bianche 7
Costi: per il pranzo comunitario 5,00 Euro

Informazioni e prenotazioni da Anette Wenzel 338-3047728

Mit einem Gottesdienst in der Wallfahrtskirche „Santa Maria dell’Elemosina“ in Biancavilla wurde die Gebetswoche für die Einheit der Christen begangen. Eingeladen hatten der Koordinator des Consiglio Ecumenico di Catania, Piero Quinci, und die geistlichen Vertreter*innen der christlichen Kirchen in Catania.

“Lernt das Gute zu tun, sucht die Gerechtigkeit!” (Jes 1, 17), ausgesucht von den Schwestern und Brüdern aus Minnesota (USA), war das Motto. Über Jahre hinweg hatte Minnesota schweren Rassenhass und Diskriminationen erleiden müssen. 1862 gab es die größte Massenexekution der Dakota-Indianer in der Geschichte Amerikas. Auch heute leiden sie noch unter den Folgen.

Während des Gottesdienstes wurden zwei Symbole verwendet: Wasser, in der Taufe Zeichen für ein neues Leben, und Steine. Beide Elemente symbolisieren für die Indianer die Heiligkeit der Erde. In den Texten versuchte man, Emotionen, Kämpfe und Hoffnungen der Sklaven der Gemeinde nahezubringen, sodass sich eine Einheit mit der ganzen

Menschheit ergibt.

Am Ende der Zeremonie bekam jeder Teilnehmer eine Ikone geschenkt für seine Gemeinde.



Ein weiteres ökumenisches Treffen gab es am 19. Mai in der Waldenserkirche in Catania.

Unter dem Thema “Die Teilnahme” ging es darum, wie jeder in seiner Kirche die Mitverantwortung lebt.

Nach der Begrüßung und einem Gebet hatte jede/r Teilnehmer / in fünf Minuten, um aus der eigenen Gemeinde zu erzählen, wie jeder sich verpflichtet fühlt, dazu beitragen, das Gemeindeleben aufrecht zu erhalten. Danach wurden alle Aussagen konfrontiert. Mit einem Schlussgebet endete dieses Treffen. In der Bibliothek gab es ein gemeinsames Essen, zu dem alle Beteiligten beigetragen hatten.

Annemarie Platania



SYNODE DER ELKI IN CATANIA / SINODO DELLA CELI A CATANIA

Blicke zurück



Unter dem Motto “Ihr seid das Salz der Erde” fand die diesjährige ELKI-Synode nach geraumer Zeit wieder einmal in Sizilien statt. Die vielen geladenen Gäste, Bischöfe, PfarrerInnen und Verantwortlichen nahmen dann natürlich in ihren Reden alle Bezug auf das gewählte Thema, aber so unterschiedlich wie die Menschen sind, so facettenreich waren dann auch die Aspekte und die Eigenschaften, die sie dem “weißen Gold” zuschrieben. Klar war, dass niemand ganz ohne Salz seine Speisen kosten wollte, wie im Anfangsgottesdienst im Märchen von der Salzprinzessin beschrieben. Welch wichtige Gesprächspartner*innen wir

LutheranerInnen im Dialog mit der katholischen Kirche darstellen und wieviel an “Ökumene-Samen” in den letzten Jahren auf unserer Insel ausgesät worden sind, wurde gleich zu Beginn der Synode deutlich, als wir der Botschaft des Erzbischofs von Catania, Monsignore **Luigi Renna**, zuhörten. Die synodale Struktur der lutherischen Kirche wurde von ihm sehr wertschätzend





hervorgehoben. „Der synodale Weg ist wichtig“ waren seine ersten Worte „und auch die Katholiken werden bald ihre eigene Synode abhalten, und zwar eine Synode über den synodalen Weg“.

Wenig später nahmen die Anwesenden die Grüße von Don **Antonino De Maria**, dem Regionaldelegierten für Ökumene und Dialog der Italienischen Bischofskonferenz (CEI), entgegen, der dabei auch die geschwisterlichen Grüße des Bischofs von Palermo, Bischof **Corrado Lorefica**, überbrachte.

Im Anschluss daran ergriff der Weihbischof von Messina, Monsignore **Cesare Di Pietro**, das Wort.

Interessant und anschaulich war der Bericht über den 50. Jahrestag der Leuenberger Konkordie, der vom

Generalsekretär der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen (GEKE) in Europa, **Dr. Mario Fischer**, vorgelesen wurde. 1973 hatten sich die Lutheraner und die Reformierten darauf geeinigt, dass die gegenseitigen Lehrverurteilungen der Reformationszeit heute keine Rolle mehr spielen und eine volle Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft aufgrund der Gemeinsamkeiten (Verständnis des Evangeliums als Botschaft von der freien Gnade Gottes und Übereinstimmung in der rechten Verwaltung der Sakramente) möglich sei. Das Modell der „Einheit in versöhnter Verschiedenheit“ war geboren. Bis heute ist ein Hauptfeld der GEKE die theologische Weiterarbeit durch innerprotestantische Lehrgespräche, so bestehen zum Beispiel weiterhin Unterschiede in Bezug auf die Struktur der Pfarrerschaft. Eines ihrer Ziele





besteht darin, eine gemeinsame Stimme des europäischen Protestantismus zu finden. Von den im Laufe der Synode



vorgebrachten Anträgen ist für unsere Gemeinde die Annahme des Dokuments für eine „Sichere Kirche“ von Wichtigkeit. Ich zitiere im Wortlaut den Beschluss Nr. 5: „Die Synode möge beschließen: sich die neue Fassung des Dokuments "Sichere Kirche" zu eigen zu machen. Den Gemeinden wird empfohlen, geeignete Maßnahmen (Dokument "Sichere Kirche", Fortbildungen, etc.) zu

ergreifen. Das Konsistorium hat die Möglichkeit, den Gemeinden bei Nachfrage eine Namensliste von geschulten Fachkräften auszuhändigen.“

Der Text „Sichere Kirche“ geht somit zur freien Verfügung an die einzelnen Gemeinden, die ihn so, aber auch den eigenen Gegebenheiten angepasst, verwenden können. Mit der Unterschrift unter dieses Dokument gehen alle in der Gemeinde Tätigen die Selbstverpflichtung ein, in keinerlei Form sexualisierte Gewalt im Umgang mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen auszuüben, in dieser Hinsicht auffällige Personen zu beobachten und gegebenenfalls zu melden und ein offenes Ohr für alle Menschen mit erlittenen Gewalttaten zu haben, um ihnen weitergehende Hilfe von darin spezialisiertem Personal anbieten



zu können.

Zwei weitere Schwerpunkte der Beratungen sollen kurz erwähnt sein: zum einen die Otto-permille-Mittel, die konstant weniger werden – leider wurde die notwendige Debatte darüber, welche Konsequenzen sich konkret daraus ergeben werden, wie z.B. Kürzung von ELKI-Pfarrstellen, wieder verschoben -, zum anderen unser Einsatz für Klimagerechtigkeit, der mit einer Andacht zum Thema von Dekan **Carsten Gerdes** am Strand in Syrakus unterstrichen wurde und zu der eigens auch Roswitha Jemulo

von unserer Siracusa-Gruppe dazustieß.

Alles in allem eine ruhige, für manche zu ruhige Synode ohne große Debatten, was vielleicht an der Anwesenheit von vielen neuen PfarrerInnen lag, die erstmal in Ruhe ELKI-Luft schnuppern mussten, bevor sie sich dann in Zukunft in diesem Rahmen äußern werden. Ein herzlicher Dank geht an alle Gemeindemitglieder und jungen Männer vom Senfkornhaus, die zum guten Gelingen der Synode beigetragen haben: sei es als Gäste, als wunderbare musikalische Begleitung in den Gottesdiensten, als Verantwortliche am vielgelobten Buffet, als Taxifahrer und ganz besonders ein Kompliment an Monika Moser, die die meisten Fäden, auch zum Beispiel für den Ausflug nach Syrakus, zusammengehalten hat.

Gisela Salomon



Veglia contro omofobia

Blicke zurück



In Palermo hat wie jedes Jahr die veglia per il superamento dell'omo-bi-transfobia stattgefunden. Am 18. Mai haben wir uns vor dem Einwohnermeldeamt von Palermo getroffen, um gegen die Nicht-Einschreibung von Kindern gleichgeschlechtlicher Paare ins Register der Stadt zu protestieren. Leider haben auch Kinder von Immigranten und Leuten, die in besetzten Häusern wohnen, dasselbe Problem. So wurden von den Rednern alle diese Problematiken angesprochen.

Danach ging es mit einem Fackelzug zur Kirche Maria S.S. Madre Misericordia, wo am Gottesdienst diesmal 32 Gemeinden, Vereine und Schulen beteiligt waren. Der Bibeltext war Römer 5,5:

Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe

Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. Wie jedes Jahr war es sehr emotional und bewegend. Ich danke Renate Zwick und unserer Pastorin, dass sie dabei waren, und der Kirchengemeinde, dass sie wie immer die veglia auch finanziell unterstützt hat.

Anke Williger



Giornata di Sicilia



Nach dem abgekürzten Sizilientag im Corona-September 2020, dem Jubiläums-Sizilientag 2021 – aufgrund der Pandemie gleichfalls in den Herbst verschoben – und einem mit Konfirmation und Kirchenvorstandswahlen wiederum außergewöhnlichen Sizilientag 2022 war dies für mich der erste „ganz normale“ Sizilientag, seit ich die Pfarrstelle innehabe.

Den Veranstaltungsort Le Campanelle in Lascari hatten die Palermitanerinnen gut gewählt – ein herzliches Dankeschön dafür! Die Atmosphäre war rustikal und wohltuend und der Ausblick von der Terrasse phänomenal.

Mit 26 Teilnehmenden, darunter 23 stimmberechtigten Mitgliedern, feierten wir Gottesdienst, hielten die Gemeindeversammlung

(diesmal ohne große Neuigkeiten), genossen ein leckeres Mittagsmahl am großen Tisch und verstreuten uns anschließend ein bisschen über die Anlage. Da das Essen sich hingezogen hatte, vermisste niemand ein zusätzliches Programm, auf das wir bewusst verzichtet hatten.

Trotz schlechter Wettervorhersage verbrachten wir den Tag bei strahlender Sonne und fuhren am Nachmittag zufrieden per Bus oder Pkw zurück nach Hause.

Danke an alle Verantwortlichen für die Organisation und allen Mitgliedern für ihr Erscheinen und Abstimmen!

Sabine Kluger

Mehr Fotos auf
der nächsten
Seite



Sizilientag



Gemeindeguppe Taormina



Gemeindeguppe Comiso



Gemeindeguppen Palermo und Selinunte



Seid Täter **des Worts**
und nicht Hörer allein; sonst betrügt
ihr **euch selbst.** «

JAKOBUS 1,22

Monatsspruch OKTOBER 2023

Gemeindeguppe Siracusa





Festa
di San
Giuseppe,
Salemi



DIE FLUTKATASTROPHE AN DER AHR

Viel geschafft, doch längst nicht fertig



Das Casino in Bad Neuenahr, kurz nach der Flut

Am 14. Juli jährte sich die Flutkatastrophe an der Ahr zum 2ten mal. Dies nehme ich als Bewohner von Bad Neuenahr zum Anlaß, noch einmal zurückzublicken und über den aktuellen Stand der Wiederaufbau-Arbeiten zu berichten.

Fast alle Brücken in der Stadt wurden zerstört, viele Straßen stark beschädigt. Zahlreiche Gebäude wurden verwüstet. Die Wasser-, Strom- und Gasversorgung kam zum Erliegen. Das Kanalsystem wurde durch den Schlamm ebenfalls beschädigt. 68 Menschen aus

Bad Neuenahr starben bei der Flutkatastrophe.

Aber aus welchen Gründen wurden die Menschen im Ahrtal nicht früher und deutlicher gewarnt? Warum mussten so viele Menschen sterben? Damit befasst sich schon seit September 2021 ein parlamenta-





Eine der
Brücken wird
provisorisch
neu aufgebaut

rischer Untersuchungsausschuss des rheinland-pfälzischen Landtags. Ein Abschlussbericht liegt immer noch nicht vor. Der Grund: Der Ausschuss will noch ein weiteres Gutachten im Auftrag der Staatsanwaltschaft abwarten. Die Koblenzer Behörde ermittelt gegen den ehemaligen Landrat des Kreises und einen Mitarbeiter aus dem Krisenstab. Sie will klären, ob die beiden in der Flutnacht zu wenig getan haben, um die Menschen im Ahrtal zu retten.

Insgesamt sieben Brücken wurden in dem Ortsteil durch die Flut zerstört. Bislang wurden insgesamt sechs provisorische Brücken aufgebaut: drei Autobridgen und drei Fußgängerbrücken.

Der Wiederaufbau der Innenstadt ist nach 2 Jahren immer noch nicht abgeschlossen. Ca. ein Viertel der Geschäfte und Wohnhäuser sind noch nicht wieder restauriert.

Die Kanalisation wird immer noch Straße für Straße erneuert, das wird noch bis 2024 andauern.

Früher war Bad Neuenahr ein Touristen-Magnet, heute fühlt sich die Innenstadt ziemlich leer an.



Das Gedenken an die Flutnacht findet in diesem Jahr dezentral statt: Fast jedes Dorf hat sein eigenes Fest. Es wird in die Zukunft geblickt, aber auch gemeinsam getrauert: Kerzen erinnern an die über 180 Todesopfer.

Claudio Eugenzi

Tanti auguri!

Herzlichen Glückwunsch zum
Geburtstag und Gottes Segen
auf allen Wegen !



Geburtstag	Name	Ital. Name	Telefon
01.08.	Ute Minutoli		090-361375
09.08.	Martina Renda		393-6297334
16.08.	Magdalena Grube	Alfano	339-2843854
17.08.	Barbara Derner		333-2057445
17.08.	Gerda Schultze		333-9267935
22.08.	Gisela Salomon	Gallo	346-2444499
24.08.	Gertraut Linde	Cuoco	320-7024380
27.08.	Edith Führer	Leotta	338-2517151
01.09.	Ursula Heiß	Sparta	348-1023342
02.09.	Erika Günzel	Spadaro	333-2274812
02.09.	Karin Spiller		380-3986313
06.09.	Barbara Sommer	La Rosa	095-917375

Geburtstag	Name	Ital. Name	Telefon
13.09.	Dorothea Kraiss	Vinciguerra	0942-625116
14.09.	Monica Brenner		348 8298807
19.09.	Ute Buddenhorn	Barbera	090-389815
19.09.	Rita Kober	Pezzino	095-454269
26.09.	Thomas Grüssner		338-7372833
26.09.	Katharina Lenerz	Bonnici	340-5609201
01.10.	Barbara Misch		389-9728416
10.10.	Lydia Zuleger	Branca	0942-654112
11.10.	Ingrid Becks Kape		331-9367554
18.10.	Hera Fritzen	Mendolia	339-4225621
19.10.	Renate Zwick	Rubino	329-3156630
23.10.	Ursula Bünger	Manenti	0932-944849
27.10.	Anna-Regina Masaracchia		331-2611654
28.10.	Yvonne Müller-Gmelin	Lauricella	095-7275247
29.10.	Gisela Döppler		338-9753867





Überregionale Termine

Gemeindeausflug an den Fuß des Ätna (s. Ausschreibung)

Fr 13.10.-So 15.10.23

Pfarrkonferenz in Rom

Mo 16.10. – Do 19.10.23

Da sich sehr oft Änderungen bei den Terminen ergeben, zum Teil auch sehr kurzfristig, empfiehlt es sich, zeitnah nochmal bei den Regionalverantwortlichen oder im Pfarramt nachzufragen!

Veranstaltungen und Gottesdienste auf Zoom

Sa 23.09. 17:00 Gottesdienst

Sa 28.10. 17:00 Gottesdienst



Catania

Wenn nicht anders angegeben: Gemeindezentrum, Via Grotte Bianche 7

Der Offene Treff findet erstmal nicht mehr mit festen Terminen, sondern nach Absprache mit Monika Moser statt. Interessierte können sich gerne bei ihr melden.

So 10.09.	11:00	Gottesdienst
So 15.10.	11:00	Gottesdienst zum Erntedankfest bei Petra Dorau (s. Gemeindeausflug)
Fr 20.10.		Andacht und incontro mit Reisegruppe aus Erlangen (nachmittags – Uhrzeit noch offen)
So 05.11.	11:00	Gottesdienst

Comiso

Do 14.09.	16:00	Treffen bei Eva Kitzberger
Fr (!) 03.11.	16:00	Treffen (Ort noch offen, evtl. Gruppen-Raum in Comiso)

Siracusa

Do 21.09.	16:00	Treffen
Do 26.10.	16:00	Treffen

Taormina

Eventuell feiern wir im September noch einen Gottesdienst in Taormina. Wir besprechen das Taormina-intern – alle Interessierten dürfen aber gern beim Pfarramt nachfragen.

Ansonsten sind die Mitglieder herzlich zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen in Catania und Messina eingeladen.

Messina

Bitte beachten: wir fangen jetzt wieder um 16:30 an, wie früher.

Chiesa Evangelica Valdese, Via Antonio Laudamo, 16

So 01.10.	16:30	Gottesdienst
-----------	-------	--------------

Palermo

Die **Gottesdienste** finden in der Regel in der **Chiesa Evangelica Valdese**, Via dello Spezio, 43 (neben dem Teatro Politeama), statt. Die Orte für weitere Veranstaltungen werden nach Absprache in der WhatsApp-Gruppe Palermo bekanntgegeben.

Fr 15.09.	14:30	Sitzung des Kirchenvorstands
Fr 15.09.	17:30 (!)	Gottesdienst mit dem Kirchenvorstand, anschließend gemeinsames Abendessen
Sa 16.09.	9:30	Sitzung des Kirchenvorstands
Sa 16.09.	16:00	ingresso dell'Orto Botanico (Uhrzeit kann sich noch verschieben)
Fr 06.10.	17:00	Kulturnachmittag
Sa 07.10.	17:00	Gottesdienst



Kirchenvorstand

Name	Wohnort	Telefon	Funktion
Edith Beyeler	Terrasini PA	331-166 5918	Schriftführerin
Melanie Cobisi	Comiso RG	335-152 8339	
Ilona Dittmar	Palermo	333 521 2220	
Monika Moser	Aci Trezza CT	347-050 8227	Schatzmeisterin / Synodale
Gisela Salomon	Scoglitti RG	346-244 4499	Gemeindepräsi- dentin / Synodale
Renate Zwick	Partinico PA	329 315 6630	Vizepräsidentin
Sabine Kluger	Tremestieri Et- neo CT	340-121 4292	Pfarrerin

Ansprechpartner*innen der Gruppen und für regelmäßig stattfindende Initiativen:

Catania	Monika Moser	347 - 050 8227
Comiso	Melanie Cobisi	335 - 152 8339
Messina	Helga Schulze Catania	Cell. 347 - 8221 427 Me 090 - 490 52 Rodia 090 - 380 862
Siracusa	Roswitha Jemulo	339 - 260 8416
Taormina	Hera Mendolia	339 - 422 5621
Palermo	Edith Beyeler	331 - 166 5918
Frauennetzwerk	Anette Wenzel	338-304 7728
Comitato Granello di Senape	Anette Wenzel	338-304 7728
Gemeindebrief	Claudio Fugenzi	c.fugenzi@kabelmail.de

Ökofeminismus



Es ist Sommer, und wieder grüße ich Euch von Herzen:

„Liebe Umweltfreundinnen & Umweltfreunde!“

Wie bereits am Ende des Beitrags zu unserem I. Gemeindebrief 2023 erwähnt, möchte ich auf das Thema **Ökofeminismus** eingehen, mit dem wir uns beim Treffen des Frauennetzwerks Florenz befasst haben. Mittlerweile hat ja auch Christiane Ritter im **MITEINANDER** (Anno 20123/N. 2) auf S. 27 darüber berichtet. Ich möchte versuchen, Ökofeminismus kurz zu umreißen und dabei auf den Ansatz und die Konzepte zurückgreifen, die auf dem Blog von Laura Cima verfügbar sind (<https://www.lauracima.it>).

it - Donne, politica, ecologia), die unsere Referentin während des ersten gemeinsamen Nachmittags in Florenz war. Zwischen Ende der 80er Jahre und 2001 war Laura Cima Abgeordnete im italienischen Parlament mit Grün-Mitte-Links orientierten Parteien.

Feminismus und Nachhaltigkeit.

Der zentrale Ansatz geht von der Rolle aus, die Frauen seit jeher entwickelt haben, sowie die damit verbundenen spezifischen (ganzheitlichen) Kompetenzen: gleichberechtigte und respektvolle Beziehungen zwischen allen Personen. Eine Gesellschaft, in der Sich-Kümmern, Schützen & Pflege (cura) im Mittelpunkt stehen, und

davon abgeleitet: ein Sich-Umarmen mit Mutter Erde und allen auf ihr vorkommenden Lebewesen.

Und so sollen auch das gesellschaftliche Leben, Politik und Wirtschaft in erster Linie ein Anliegen des Sich-Umeinander-Kümmerns werden. Veränderungen weg von patriarchalischen, hierarchischen, machtgeprägten Strukturen in allen Lebensbereichen wie Arbeit, Gesundheit, Bildung, Mobilität, Wohnen, Essen, Freizeit, Familie. Ganz im Sinne einer **ökofeministischen Theologie der Heilung der Erde** (wie in dem Buch Gaia und Gott besprochen, s.u.) finden wir, was ökologischen Wandel und die Bekämpfung der Klimakrise betrifft, folgende Auflistung von Forderungen und Ansprüchen: „Sanierung verseuchter Böden und Gewässer, Kreislaufwirtschaft, erneuerbare Energien, Recycling & Wiederverwendung, grüne Mobilität, drastische Verringerung des CO₂-Ausstoßes und der Feinstäube, Bekämpfung der Erosionen und der geologischen Risiken aufgrund von Klimaveränderung und wirtschaftlichen Spekulationen, Förderung einer gesunden Land- und Lebensmittelwirtschaft sowie einer korrekten Lebensmittelkennzeichnung unter Einbeziehung tierschützender

Richtlinien.

Pflege, Schutz, Instandhaltung all jener Güter und Werte, die zum Gemeinwesen gehören und zum Gemeinwohl beitragen:

Gewässer, Landschaften, Natur, Tier- und Pflanzenwelt, künstlerische und architektonische Ausgestaltung unserer Lebenswelt in Stadt und ländlicher Umgebung. Requalifikation öffentlicher und privater Gebäude, Wohnraum für alle, Modernisierung der Infrastrukturen auf staatlicher und zwischenstaatlicher Ebene als Grundlage für verbesserte Lebensqualität und gelebte Demokratie.“

Wie Christiane Ritter treffend geschrieben hat, sind wir in Florenz sternförmig aus allen Ecken zusammengekommen, um Bekanntschaften und Verbindungen, die bisher nur online zustande gekommen waren, endlich persönlich zu erleben. Es ist nun an der Zeit, unsere (Frauen-) Stimmen zu allem o.g. erneut zu erheben, und dies auch mit Hilfe zweier wichtiger Theologinnen: Rosemary Radford Ruether (1936-2022; Autorin des o.g. Buchs Gaia und Gott) und Dorothee Sölle, deren Todestag sich dieses Jahr zum 20. Mal jährt.

Jutta Mott

KURZ und BÜNDIG:

● Ökumenische Gedenkfeier in Motta Sant'Anastasia

Voraussichtlich findet die jährliche Gedenkfeier auf dem Soldatenfriedhof in Motta Sant'Anastasia wie üblich am 2. November (Donnerstag) statt, Beginn um 11:00 oder 11:30. Wir haben aber noch keine Bestätigung oder genaue Uhrzeit. Die Informationen geben wir zeitnah per WhatsApp in die Cataniagruppe. Weitere Interessierte wenden sich bitte gerne ans Pfarramt.

● Ausleihe von Büchern

Momentan gibt es niemanden, der die Bibliothek im Gemeindezentrum verwaltet. Der Kirchenvorstand hat daher beschlossen, dass die dort befindlichen Bücher auf Vertrauensbasis ausgeliehen werden können, wenn das Gemeindezentrum ohnehin zum Gottesdienst oder zu Veranstaltungen geöffnet ist.

Die neu angeschafften Bücher befinden sich im Pfarramt. Auf Anfrage können sie direkt bei der Pastorin ausgeliehen werden. Bitte

rechtzeitig Bescheid geben – dann bringt sie das entsprechende Buch zum Gruppentermin mit.

Derzeit stehen die folgenden Bücher zur Verfügung (alle deutschsprachig):
Terra di Sicilia. Die Rückkehr des Patriarchen, Mario Giordano (Roman)
Europa Reformata 1517-2017 (Sachbuch)

● Sprechstunde der Pfarrerin

Nach Vereinbarung (340 121 4292). Ihren freien Tag hat sie am Montag.

Impressum

Vi.S.d.P.: Pfarrerin Sabine Kluger,
Layout: Claudio Fugenzi

**Redaktionsschluss Ausgabe 3-2023:
30. September 2023**

Beiträge an: sicilia@chiesaluterana.it

Tel. Pfarramt Pfarrerin Sabine Kluger:
cell. 340 121 4292,

kluger@chiesaluterana.it



Wir wünschen
allen erholsame

Sommertage!

Nachgestellt

Zum 400. Geburtstag des Philosophen **Blaise Pascal**

Die Wette

„Wetten, dass Sie mit Gott glücklich werden?“ Derjenige, der zu dieser außergewöhnlichen Wette einlädt, wurde am 19. Juni 1623 Clermont in Frankreich geboren. Blaise Pascal, der dazu auffordert, mit Gott die Probe aufs Exempel zu machen, ist alles andere als ein oberflächlicher Spielertyp. Das Universalgenie hat eine Entwicklung durchschritten, die ihn vom Naturwissenschaftler zum Philosophen und tiefgläubigen Christen führt.

Neben die reine naturwissenschaftliche Neugierde tritt bei Pascal der Drang, anderen

durch seine Begabung zu helfen. Sein Vater war nach Rouen versetzt worden, wo er die Steuereinnahmen neu zu regeln hatte. Um ihm diese Arbeit zu erleichtern, konstruiert Pascal in angestrengter Tag- und Nacharbeit die erste mechanische Rechenmaschine.

Ein mystisches Erlebnis muss den Naturwissenschaftler endgültig zum Christentum gewendet haben. Wir wissen von dieser sogenannten „Feuer-Nacht“ nur durch Pascals geheime Aufzeichnung, dem sogenannten „Mémorial“. Das ist ein Zettel, den man nach seinem Tod im Futter seines Rocks eingenäht gefunden hat. Der Zettel ist handschriftlich datiert auf das „Jahr der Gnade 1654. Montag, den 23. November“.

Pascal hat den lebendigen Gott erfahren – Gott, der weder durch den Geist der Mathematik noch der Philosophie zu ergründen ist. Im „Mémorial“ heißt es unter anderem: „Jesus Christus. Ich habe mich von ihm getrennt. Ich bin vor ihm geflohen, habe mich losgesagt von ihm,



Der französische Philosoph, Mathematiker und Physiker Blaise Pascal (1623–1662; Sammelbild der Gutermann-Nähseidenfabrik um 1920).

habe ihn gekreuzigt. Möge ich nie von ihm geschieden sein! Nur auf den Wegen, die das Evangelium lehrt, kann man ihn bewahren. Vollkommene und liebevolle Entsagung.“

Pascal plant, eine Verteidigungsschrift des Christentums zu verfassen. Mit mathematischer Schärfe will er seine gebildeten Zeitgenossen bis an die Grenze heranzuführen, wo der Glaube an Jesus Christus beginnt. Da aber selbst ein Pascal die Glaubensinhalte nicht beweisen kann, fordert er seine

Leser mit einer Wette heraus, das Glaubenswagnis einzugehen und bewusst sein Leben mit Gott zu gestalten: „Wetten, dass Sie mit Gott glücklich werden?“

Pascal ist über die Abfassung von scharfen Gedankenentwürfen und groß angelegten Skizzen nicht mehr hinausgekommen. Er stirbt nach einem Leben voller Krankheit und körperlicher Schwäche am 19. August 1662 im Alter von 39 Jahren. Allerdings wurde die Materialsammlung sieben Jahre nach seinem Tod herausgegeben unter dem Titel „Pensées“ – zu Deutsch: „Gedanken“. Wahrscheinlich haben gerade deshalb seine „Gedanken“ bis heute ihre große Faszination behalten, weil sie unvollendet geblieben sind.

Auch mit Blick auf die „Pensées“ erfüllt sich das Lebensmotto von Pascal: „*Es ist nicht auszudenken, was Gott aus den Bruchstücken unseres Lebens machen kann, wenn wir sie ihm ganz überlassen.*“

REINHARD ELLSEL

